

MEDIENMITTEILUNG

Thun, 20. Juni 2023

Wirtschaft im Raum Thun mit weiterhin grosser Planungsunsicherheit

Zwei Mal pro Jahr führt der Verband Wirtschaft Thun Oberland bei seinen Mitgliedern eine Umfrage zur aktuellen wirtschaftlichen Situation durch. Die Rückmeldungen bestätigen die nationalen Umfragen, dass die wirtschaftliche Lage noch gut ist, aber dass grosse Unsicherheiten bestehen.

Durch unsere traditionellen Umfragen ist bekannt, dass der Wirtschaftsräum Thun/Oberland träge auf wirtschaftliche Veränderungen reagiert. Ein Aufschwung kommt immer eher langsam daher, doch dafür sind dann auch negative Einflüsse nicht sofort wirksam bei unseren Mitgliedsunternehmungen. Von den über 100 Unternehmungen, welche sich an der Umfrage beteiligt haben, gaben immerhin 40% der Firmen an, dass ein Mehrumsatz gegenüber den Erwartungen erreicht werden konnte. Nur 20% erzielten ein schlechteres Ergebnis als budgetiert. Beim Ausblick rechnen aber nur gerade 25% mit Mehrumsätzen und 20% mit einem schlechteren Ergebnis im Vorjahresvergleich. Die Mehrheit ist somit auf "Halten der Umsätze" eingestellt. Die grössten Unsicherheiten sind im Baunebengewerbe zu verzeichnen. Die Ergebnisse zeigen ebenfalls auf, dass der Arbeitsvorrat abgenommen hat.

Bei den Beschaffungskosten ist noch keine Trendwende in Sicht. Immer noch mehr als die Hälfte der Firmen geben an, dass die Beschaffungspreise weiterhin steigend sind. Immerhin ist auch ersichtlich, dass die Unternehmungen deshalb auch die eigenen Preise angepasst werden.

Gegenüber der letzten Umfrage zeigen die Resultate, dass grosse Zurückhaltung bei den eigenen Investitionen herrscht. Diese Unsicherheit ist nicht vom Ukraine-Konflikt herkommend, denn nur 10% der Firmen geben an, direkte Auswirkungen des Krieges zu spüren. Es sind weiterhin die bereits bekannten Faktoren wie Unsicherheiten bei der Energieversorgung, Beschaffungskosten, Fachkräftemangel und andere schlechter werdende Rahmenbedingungen, die übermittelt wurden.

Beim Stellenbestand hat sich der Trend des letzten Novembers bestätigt bzw. weiter bekräftigt. 35% der Firmen möchten den Stellenbestand ausbauen, falls entsprechende Fachkräfte rekrutiert werden könnten. 20% der Firmen geben an, Stellen im laufenden Jahr zu reduzieren. Teilweise werden diese Stellen in andere Kantone oder sogar ins Ausland transferiert. Bei den Stellenreduktionen sind vor allem die Baunebenbranche, die Finanzdienstleister, sowie sonstige Dienstleister für Firmen, betroffen. Weiterhin erwähnenswert ist, dass 25% der Firmen angeben, dass weiterhin Aufträge abgelehnt werden, weil das Personal fehlt.

Erfreulicherweise hat sich die Lage bei der Rekrutierung von Lernenden beruhigt. Es gibt zwar immer noch Berufsfelder, welche nicht alle Lehrstellen besetzen konnten, doch gegenüber den Vorjahren ist die Anzahl stark zurück gegangen. Probleme bei der Rekrutierung haben weiterhin die Berufe im Gesundheitsbereich, Handwerker sowie in der Gastronomie (vor allem Köchin/Koch).

Die Beschaffungszeiten für das benötigte Material und Zubehör haben sich verbessert - zwar nicht zeitlich und preislich, aber anscheinend sind die Lieferungen zuverlässiger geworden.

In der Rangliste der aktuellen Betriebsorgen konnten folgende Hauptthemen zur Kenntnis genommen werden:

- Steigende Finanzierungskosten (Zinsanstieg) sowie allgemeine Teuerung
- Fachkräftemangel
- Unsicherheit der Energieversorgung und Unplanbarkeit der Energiekosten
- Verkehrssituation für Handwerker der Region Thun (rechtes Thunerseeufer)
- Digitalisierung und Cyberkriminalität
- Steuer- und Gebührenbelastung für Unternehmungen

Fazit:

Die Firmeninhaber bzw. Firmenleitungen wollen keine schlechte Stimmung verbreiten und arbeiten weiterhin an den aktuellen, nicht einfachen Herausforderungen. Es sind erste Anzeichen von Korrekturen zu erkennen, welche für den Wirtschaftsraum Thun/Oberland nicht erfreulich sind (Prüfung Standort). Weiterhin muss die Politik daran arbeiten, dass die Rahmenbedingungen für die Unternehmungen planbarer werden und sich nicht weiter verschlechtern.

Die nächste Konjunkturumfrage des Verbands Wirtschaft Thun Oberland findet im Spätherbst 2023 statt. Dann werden zusätzlich die Lohnmassnahmen erfasst.

Auskunft:

Carlos Reinhard
Präsident Verband Wirtschaft Thun Oberland
Mobile 079 331 15 81